

INHALTSVERZEICHNIS (BAND 1)

VORWORT	III
EINLEITUNG	1
ERSTER HAUPTTEIL: QUELLENLAGE	14
§ 1 FRÜHSCHOLASTIK	14
1.) Vorscholastische und monastische Theologen des 12. Jahrhunderts	14
2.) Anselmschule und Viktoriner.....	17
3.) Die Schule Abaelards	21
4.) Die Schule des Gilbert von Poitiers.....	25
5.) Petrus Lombardus und seine frühen Schüler.....	28
6.) Summisten auf der Wende zum 13. Jahrhundert	33
§ 2 HOCHSCHOLASTIK BIS ZU THOMAS VON AQUIN	39
1.) Autoren am Beginn der Hochscholastik	39
2.) Alexander von Hales, die frühe Franziskanerschule und die Summa Halensis.....	41
3.) Die frühe Dominikanerschule	48
4.) Albertus Magnus	60
5.) Bonaventura	64
6.) Thomas von Aquin	65
a) Sentenzenkommentar	66
b) Zwischen Sentenzenkommentar und Summa	68
c) Summa theologiae	72
7.) Gérard d'Abbeville	78
§ 3 ERGEBNIS: DIE STELLUNG DER ERHÖHUNG CHRISTI IN DEN WICHTIGSTEN QUELLENWERKEN DER SCHOLASTIK BIS ZU THOMAS VON AQUIN	81

ZWEITER HAUPTTEIL: DIE STELLUNG DER AUFERSTEHUNGSLEHRE IN DER SCHOLASTISCHEN CHRISTOLOGIE	90
§ 1 CHRISTOLOGIE OHNE AUFERSTEHUNGSTRAKTAT AM BEISPIEL DES HUGO VON ST. VIKTOR, „DE SACRAMENTIS“	92
1.) Die Inkarnation als Zentrum von Welt- und Heilsgeschichte ...	92
2.) Inkarnation und Verherrlichung	97
a) Die Menschheit Christi in der Vereinigung mit dem göttlichen Wort	99
b) Zur Möglichkeit eines Verdienstes Christi für sich selbst ..	103
c) Verherrlichung als Implikat der Inkarnation	111
3.) Die Erörterung des Todes Christi und ihr anthropologischer Hintergrund.....	115
4.) Zusammenfassung.....	122
§ 2 KOORDINATENVERSCHIEBUNGEN IM CHRISTOLOGISCHEN UND SOTERIOLOGISCHEN BEDINGUNGSFELD FÜR DIE DEUTUNG DER AUFERSTEHUNG ZWISCHEN FRÜH- UND HOCHSCHOLASTIK	128
1.) Unsterblichkeit und Verherrlichung als verborgene Eigenschaften der angenommenen Menschennatur?.....	129
a) Die Verherrlichung der Seele Christi im Erdenleben als unbestrittene Konsensmeinung	129
b) Weitere Vertreter der These von der „natürlichen“ Verklärung Christi	131
aa) <i>Monastische Theologie und beginnende Scholastik</i> ..	131
bb) <i>Gerhoch von Reichersberg</i>	133
cc) <i>Nachwirkungen in die Hochscholastik</i>	140
c) Die Gegenthese: Leibliche Sterblichkeit als unbestreitbares Implikat der Menschwerdung	145
d) Inkarnation und Verherrlichung Christi im Sentenzenkommentar Bonaventuras	154
aa) <i>Der Rahmen des dritten Sentenzenbuches: Inkarnationstheologie mit soteriologischer Zielrichtung</i>	154
bb) <i>Inkarnation als Erhöhung</i>	158
cc) <i>Die Herrlichkeit Christi und die Defekte des Menschseins</i>	162

e)	Wahres Menschsein und Verherrlichung Christi in der Summa theologiae des Thomas von Aquin.....	168
aa)	<i>Die soteriologische Grundidee der Summa theologiae: Christi Menschheit als Heilsorgan der Gottheit</i>	<i>169</i>
α)	<i>„Instrumentum“ und „agens principale“</i>	<i>172</i>
β)	<i>Die Übertragung auf die Person Christi</i>	<i>174</i>
γ)	<i>Der Heilswert der menschlichen Handlungen Christi.....</i>	<i>179</i>
bb)	<i>Das Menschsein Christi zwischen wahrer Leiblichkeit und seelischer Glorie.....</i>	<i>184</i>
α)	<i>Gegen den Dokerismus</i>	<i>186</i>
β)	<i>Wahres Menschsein in Schwäche und Sterblichkeit... ..</i>	<i>191</i>
γ)	<i>Sterbliches Menschsein in Einheit mit der Gottheit: „Simul viator et comprehensor“.....</i>	<i>198</i>
2.)	Die Erhöhung - Verdienst Christi für sich selbst?	210
a)	Zur Problemstellung	210
b)	Die ablehnende Position in der beginnenden Scholastik ..	211
c)	Frühscholastische Erklärungsmodelle zugunsten eines Verdienstes Christi für sich selbst	214
aa)	<i>Verdienst als notwendige Aktivierung eines passiven Würdigseins.....</i>	<i>214</i>
bb)	<i>Verdienst als Vollzug guter Werke</i>	<i>216</i>
cc)	<i>Verdienst als Wirkung der gleichbleibenden guten Willenshaltung.....</i>	<i>218</i>
d)	Folgeprobleme in der Diskussion zwischen Früh- und Hochscholastik	222
aa)	<i>Freier Wille als Bedingung des Verdienens</i>	<i>223</i>
bb)	<i>Der Lohn des Verdienstes: Verherrlichung und Vermehrung der Seligkeit?</i>	<i>226</i>
cc)	<i>Die theologische Verbindung von Erniedrigung und Erhöhung im Rahmen des Verdienstbegriffes....</i>	<i>231</i>
e)	Die Synthese der Hochscholastik: Albert – Summa Halensis – Bonaventura	239
aa)	<i>Der Begriff eines Verdienstes Christi für sich selbst ..</i>	<i>240</i>
α)	<i>Zur Bestimmung von „Verdienst“</i>	<i>240</i>
β)	<i>Verschiedene Formen des Verdienstes und ihr Bezug zum Verdienst Christi für sich selbst</i>	<i>241</i>
bb)	<i>Anthropologische Mindestvoraussetzungen für die Möglichkeit des Verdienstes in Christus</i>	<i>244</i>
cc)	<i>Die inhaltliche Bestimmung des Verdienstlohnes</i>	<i>246</i>

dd) <i>Der spezielle meritorische Wert des Passionsgeschehens für Christus selbst</i>	253
f) Die Lehre vom Verdienst Christi für sich selbst bei Thomas von Aquin	257
aa) <i>Sentenzenkommentar</i>	257
α) <i>Bedingungen des Verdienens</i>	258
β) <i>Inhalt des Verdienstes Christi für sich selbst</i>	259
γ) <i>Meritorischer Eigenwert der Passion?</i>	262
bb) <i>Quaestiones disputatae de veritate</i>	266
cc) <i>Summa theologiae</i>	268
α) <i>Möglichkeit und Wesen eines Verdienstes Christi für sich selbst</i>	268
β) <i>Die Verdienstursache und ihr Lohn: „Erhöhung“ als Frucht der „Erniedrigung“</i>	279
g) Eine Zusammenfassung aus dem Munde Alberts	285
3.) Die Erörterung von Christi Tod und ihr christologisch- anthropologisches Umfeld	286
a) Die postmortale Verbundenheit von Seele und Leib Christi mit der Gottheit	286
b) „Menschsein“ zwischen Tod und Auferstehung	295
4.) Zusammenschau: Die christologische Verortung der Erhöhung Christi auf dem Weg von der Früscholastik zur Hochscholastik	302
 DRITTER HAUPTTEIL: INHALTLICHE ENTFALTUNG DER LEHRE VON AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT CHRISTI IN DER SCHOLASTIK BIS ZU THOMAS VON AQUIN	
§ 1 GRUNDLEGENDES ZUM GESCHEHEN DER AUFERSTEHUNG	313
1.) Definitionsversuche für den Begriff „Auferstehung“	313
a) Elemente für eine deskriptive Begriffsbestimmung	314
aa) <i>Früscholastik</i>	314
bb) <i>Hochscholastik - am Beispiel des Thomas von Aquin</i>	320
b) Eine Damascenus-Formel als gemeinsame Definition für die Auferstehung Christi und die Auferstehung aller? – Hochscholastische Variationen	323
c) Zusammenfassung	328
2.) Die Notwendigkeit der Auferstehung Christi	329
a) „Für ihn“ und „für uns“ (Hochscholastik vor Thomas)	329

b)	Die Auferstehungsdeutung als Zusammenführung christologischer und soteriologischer Leitideen in eschatologischer Perspektive (Thomas von Aquin).....	331
3.)	Der Auferstehungszeitpunkt und seine Deutung.....	335
a)	Evangelienharmonie der Osterberichte.....	336
b)	Zur Deutung des Auferstehungszeitpunktes.....	341
c)	Der „Ersterstandene von den Toten“ und die Auferstandenen des Karfreitags.....	346
§ 2	DER AUFERSTANDENE CHRISTUS	351
1.)	Spiritualistische Erhöhungschristologie im Geist des Johannes Scottus Eriugena	352
a)	Die Auferstehung Christi als Punkt des Übergangs (Johannes Scottus Eriugena).....	352
b)	Eriugena-Rezeption im 12. Jahrhundert (Honorius von Autun).....	357
c)	Die göttliche Herrlichkeit des Menschensohnes (Gerhoch von Reichersberg).....	360
2.)	Die scholastische Mehrheitsthese: Der erklärte Christus im Spannungsfeld von Identität und Differenz	367
a)	„Vergeistigung“ als Herrschaft des Geistes über das Leibliche.....	367
b)	Die Naturidentität und Realität von vor- und nachösterlichem Leib Christi.....	371
c)	Die Verklärung des substantiell identischen Leibes	384
d)	Zur Vereinbarkeit von Natur und Glorie	389
aa)	<i>Sichtbarkeit und Berührbarkeit des erklärten Leibes?</i>	389
bb)	<i>Die verbleibenden Wundmale</i>	401
cc)	<i>Das Essen Christi nach der Auferstehung</i>	404
§ 3	KUNDGABE DER AUFERSTEHUNG UND GLAUBE DER JÜNGER.....	408
1.)	Die übergreifende christologische Funktion der Ostererfahrung: Stärkung des erschütterten Jüngerglaubens durch endgültige Offenbarung der Gottheit Christi	408
2.)	Die glaubensanalytische Funktion der „Auferstehungsargumente“ in Abgrenzung vom Formalgrund des verdienstlichen Glaubens	416
a)	Die Problemstellung für die Entwicklung der Glaubensdefinition auf dem Weg von der Früh- zur Hochscholastik.....	416

b)	Wilhelm von Auxerre und die präzisierte Formaldefinition des Glaubensaktes.....	422
c)	Argumente in der Propädeutik „niedrigerer Erleuchtung“ (Summa Halensis)	423
d)	Argumente für die Predigt (Guerricus von St. Quentin / Anonymus Prag IV.D.13)	426
e)	Argumente im „auditus fidei“: Materialbereich des Glaubens (Albertus Magnus).....	427
f)	Argumente als Einführung in die Logik der Erlösung (Bonaventura)	432
	aa) „ <i>Mystischer Rationalismus</i> “ (<i>Sentenzenkommentar</i>)	432
	bb) <i>Das Argument Christi (Collationes in Hexaëmeron)</i>	436
g)	Argumente als Ausgangsprämissen im Syllogismus des Glaubens (Wilhelm von Baglione)	444
h)	Argumente und Kundgabe der Auferstehung in einem Modell übernatürlicher Offenbarung (Thomas von Aquin)	448
	aa) <i>Der Modus übernatürlicher Offenbarung für das Glaubensgeheimnis der Auferstehung Christi</i> (<i>S. th. III, 55, 1-2</i>).....	449
	bb) <i>Wesen und Notwendigkeit der „Auferstehungsbeweise“ (S. th. III, 55, 5)</i>	458
i)	Zusammenfassung	468
3.)	Die dogmatische Funktion der Auferstehungsbeweise: Umfassende Offenbarung des Glaubensgeheimnisses.....	470
a)	Hochscholastik vor Thomas	470
b)	Thomas von Aquin, S. th. III, 55, 6	475
4.)	Aufzählung und Ordnung der biblischen Erscheinungsberichte	478
5.)	Täuschung als Mittel der Selbstkundgabe Christi?	485
6.)	Die Verklärung Jesu als vorösterliches Auferstehungsargument	488
a)	Frühscholastik	488
b)	Hochscholastik vor Thomas	491
c)	Thomas von Aquin: 3 Sent. d. 16, q. 2 / S. th. III, 45	494
§ 4	DIE WIRKUNGEN DER AUFERSTEHUNG CHRISTI.....	498
1.)	Ausgangspunkte der Debatte	498
2.)	Die futurische Wirksamkeit der Auferstehung Christi: „Ursache und Vorbild unserer Auferstehung“	501

a)	Auf dem Weg zu einer Kausalitätsterminologie (Frühscholastik).....	501
b)	Zwischen Wirkursache, Vorbild und Verdienst (Hochscholastik).....	506
aa)	<i>Argument und „Motiv“ (Wilhelm von Auxerre)</i>	506
bb)	<i>Vorbild und Vorbereitung (frühe Franziskanerschule)</i>	509
cc)	<i>„Christus exemplar“ (Bonaventura)</i>	518
dd)	<i>Die univoke Wirkursache der Erlösung (Albertus Magnus)</i>	522
ee)	<i>Echte Instrumentalursächlichkeit über die Grenzen von Raum und Zeit (Thomas von Aquin)</i>	527
3.)	Die präsentische Wirksamkeit der Auferstehung Christi: „Rechtfertigung“ / „Auferstehung der Seele“	543
a)	Bild des neuen Lebens – Zielform des Glaubens (Frühscholastik).....	544
b)	Die rechtfertigende Kraft der Auferstehung (Hochscholastik).....	553
aa)	<i>Ein umfassendes Koordinatenmodell für das Rechtfertigungsgeschehen in Passion und Auferstehung (Stephan Langton/ Wilhelm von Auxerre)</i>	553
bb)	<i>Die Vollendung der Rechtfertigung: „resurrectio a poena“ (Alexander von Hales)</i>	556
cc)	<i>Mystische Christusverähnlichung als Weg der Erhöhung des Menschen (Summa Halensis)</i>	558
dd)	<i>Österliches Leben als Vorbild und Ziel (Bonaventura)</i>	561
ee)	<i>Göttliche Gnade in menschlicher Gestalt (Albertus Magnus)</i>	563
ff)	<i>Die erlösende Kraft der Lebensmysterien Jesu (Thomas von Aquin)</i>	565
4.)	Zusammenfassung.....	569
	<i>Exkurs: Sakramente und Liturgie in ihrer Beziehung zur Auferstehung Christi – am Beispiel des hl. Thomas von Aquin</i>	573
§ 5	DIE HIMMELFAHRT CHRISTI.....	581
1.)	Frühscholastik	582
a)	Himmelfahrt als Übergang in die Ubiquität: Die These Eriugenas und ihre Anhänger im 12. Jahrhundert	582

b) Abaelard: Existenziale Himmelfahrtsdeutung im Kontext rationaler Apologetik	591
c) Die Mehrheitsthesen in der Himmelfahrtstheologie der Frühscholastik	599
2.) Hochscholastik	613
a) Grundbestimmungen für die Himmelfahrt als Bewegungsvorgang	614
b) Konvenienz der Himmelfahrt	615
c) Zeitpunkt	624
d) Zur Beteiligung der beiden Naturen	625
e) Naturphilosophische Erwägungen zum Modus der Himmelfahrtsbewegung	630
aa) „ <i>Natürliche Bewegung</i> “ zum „ <i>natürlichen Ort</i> “?	630
bb) <i>Plötzliche oder sukzessive Bewegung?</i>	637
f) Ziel des Aufstiegs: das „caelum empyreum“	641
<i>Exkurs:</i> Ein pseudo-thomanischer(?) Text zu S. th. III, 57, 4	656
g) Wirkungen der Himmelfahrt	669
<i>Exkurs:</i> Zur Verbindung von Verherrlichung Christi und Geistsendung in der thomanischen Theologie	677
h) Das „Sitzen zur Rechten“	681
SCHLUSSÜBERLEGUNGEN	688

Textanhang, Literaturverzeichnis und Namensregister finden sich in
Band 2.

INHALTSVERZEICHNIS (BAND 2)

ANHANG: UNGEDRUCKTE SCHOLASTISCHE QUELLEN- TEXTE ZU AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT CHRISTI AUS DEM 12. UND 13. JAHRHUNDERT	5
T 1: Anonymus, Clm 7972, Sententiae de resurrectione Christi	6
T 2: Anonymus, Cod. Paris Nat. lat. 3477, Quaestio de apparitionibus Christi post resurrectionem	9
T 3: Anonymus (Gerardus Novariensis), Cod. Vat.lat. 10754, Summa »Ne transgrediaris«	12
T 4: Stephan Langton, Paulinenkommentar, zu Phil 2	17
T 5: Anonymus, Clm 22233, Quaestio de resurrectione: De resurrectione generali	26
T 6: Hugo von St. Cher, 4 Sent. d. 44 (Auszug)	27
T 7: Anonymus, Cod. Univ. Basel B.IX.18, Summa theologiae, Quaestiones de resurrectione Christi.....	33
T 8: Johannes von Treviso, Summa, c. 130	36
T 9: Anonymus, Cod. Vat. lat. 691, Sentenzenglosse, l. 4, d. 43: Zur Ursächlichkeit der Auferstehung Christi	40
T 10: Anonymus, Cod. Vat. lat. 782, Sentenzenglosse, l. 4, d. 43 ...	45
T 11: Wilhelm von Melitona, Quaestio de causalitate resurrectionis	51
T 12: Odo Rigaldi, 3 Sent. d. 18, qq. 3-5: Zum Verdienst Christi für sich selbst	62

T 13: Anonymus (Ps.-Odo Rigaldi), Cod. Troyes 824, 4 Sent. d. 43 (Auszug)	74
T 14: Anonymus (Ps.-Odo Rigaldi), Cod. Brüssel 1542, 4 Sent. d. 43 (Auszug)	75
T 15: Guerricus von St. Quentin, Quaestio de transfiguratione Domini	81
T 16: Guerricus von St. Quentin, Quaestiones de resurrectione Christi	87
T 17: Guerricus von St. Quentin, Quaestio de ascensione Christi	107
T 18: Anonymus, Cod. Prag Univ. IV. D. 13, Quaestio de probatione dominicae resurrectionis	113
T 19: Anonymus, Cod. Prag Univ. IV. D. 13, Quaestio de resurrectione Christi	124
T 20: Anonymus, Cod. Prag, Univ. IV.D.13, Quaestio de ascensione Christi	139
T 21: Wilhelm von Baglione, Quaestiones de resurrectione Christi	144
T 22: Gérard d'Abbeville, 3 Sent. d. 22	162
T 23: Bernhard von Trilia, Qdl. I, 6	234
LITERATURVERZEICHNIS	237
1.) Primärliteratur	237
a) Gedruckte Quellen (Autoren vor 1500)	237
b) Handschriftliche Quellen	244
2.) Sekundärliteratur	246
NAMENSREGISTER (zu Bd. 1)	305